

Verschleierter Kulturalismus

Westliche Intellektuelle und das Faszinosum Islamismus

Vortrag und Diskussion mit Andreas Benl

Es mag manche schockiert haben, als bekannt wurde, dass Judith Butler Hamas und Hisbollah als "progressiv" und "Teil einer globalen Linken" betrachtet. Allerdings ist dieses Statement nur der vorläufige Höhepunkt eines linken Flirts mit Islam und Islamismus, der vor über 30 Jahren mit Michel Foucaults Reiseberichten aus dem Iran kurz vor und nach dem Sturz des Schah begann.

Angesichts der spätestens im letzten Jahr vor der ganzen Welt offen zutage getretenen Verbrechen der Islamischen Republik stellt sich die Frage, wie und warum der Islamismus und der iranische Gottesstaat Attraktivität für westliche Linke entwickeln konnten, obwohl doch vordergründig kaum ein größerer Antipode zu Emanzipation, Klassenkampf und/oder Dekonstruktion zu existieren scheint, als die antisemitische und sexistische Ideologie des islamischen Klerikalfaschismus. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte und die ideologischen Hintergründe dieser rot-grünen Querfront.

Andreas Benl lebt und publiziert in Hamburg, ist Mitglied der Hamburger Studienbibliothek und in der Initiative "Stop the Bomb" sowie im Mideast Freedom Forum Berlin aktiv. Veröffentlichungen unter anderem: "Delegierte Regression. Der europäische Kulturrelativismus: eine Form der Kollaboration mit dem Islamismus" im Sammelband "Der Iran" (Hrsg. Stephan Grigat/Simone Dinah Hartmann).

Donnerstag, 11.11.2010 – 19:30 Uhr
Club Courage // Friedensstraße 42 (Hinterhof) // 48145 Münster